

## „Ärztlich betreutes Trinken“ - aber nicht auf Rezept

Unkontrollierter Alkoholgenuss kann – gerade an diesen karnevalstollen Tagen - zum Problem werden. Nicht aber am vergangenen Freitag beim Charity-Rum-Tasting zugunsten des Palliativnetz Bochum e.V. in den Räumen des Weinhändlers Meyerhof am Westring. „Wir haben quasi ärztlich betreutes Trinken angeboten“, scherzte Daniel Zenz vom Palliativnetz. „Aber nicht auf Rezept.“

Ein Karnevalsbrüller? – „Natürlich nicht“, sagt der Wattenscheider Arzt Klaus Blum, der mit Daniel Zenz und Meyerhof-Chef Ingo Proff durch den Abend führte. „Daniel und ich interessieren uns schon lange für Whisky und Rum und wollten unser Wissen und unsere Leidenschaft auf diese Weise gern anderen Interessierten vermitteln. Und gleichzeitig etwas Gutes tun.“

Die Premiere des ärztlich betreuten „Rumprobierens“ (!) war ausgebucht. Ein Drittel der Interessierten waren übrigens Damen. Darunter auch die Bochumer Ärztin Dr. Bettina Claßen vom Palliativnetz. Claßen und Blum – dies sei noch angefügt – genossen den Abend so wie die Gäste: Rum-Expertise war gefragt, nicht die ärztliche. Eine Wiederholung, so Klaus Blum, „ist sehr wahrscheinlich.“

